

An den
Vorsitzenden des
Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft
Dr. Martin Schoser

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 16.09.2015

AN/1437/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	21.09.2015

Fluktuation bei der Gebäudewirtschaft

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft zu setzen:

Die Stadt Köln wächst und muss deshalb in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Schulen und Kindertagesstätten bauen. Bereits jetzt hat die Gebäudewirtschaft von den gut 50 anstehenden Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Kölner Schulen nur die Hälfte personell unterlegt. Zu dem grundsätzlichen Problem, dass der öffentliche Dienst in bestimmten Fachrichtungen und Mangelberufen nicht mit der freien Wirtschaft konkurrieren kann, kommen auch hausgemachte Probleme.

Die FDP-Fraktion bittet die Verwaltung daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Stellen sind derzeit bei der Gebäudewirtschaft unbesetzt? Wie viele Stellen davon betreffen Architekten/Architektinnen und Ingenieure/Ingenieurinnen, wie viele Stellen davon betreffen Techniker/Technikerinnen und Meister/Meisterinnen?
2. Wie viele Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber sind jeweils in den Jahren 2013, 2014 und 2015 auf andere Stellen bei der Stadt Köln gewechselt und was war jeweils der Grund für diese Wechsel?
3. Wie waren die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeweils einzeln bei der Gebäudewirtschaft tariflich eingruppiert und welche Eingruppierung hatte jeweils einzeln ihre neue Stelle?
4. Wie lange waren diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeweils bei der Gebäudewirtschaft beschäftigt und wie bewertet es die Stadtverwaltung, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bald nach ihrer Einarbeitung den Dienstposten wechseln?
5. Wie erklärt die Stadtverwaltung, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Wesentlichen die gleichen Aufgaben wahrnehmen, in verschiedenen Ämtern unterschiedlich besoldet werden und was gedenkt die Stadtverwaltung dagegen zu tun?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Ulrich Breite
Geschäftsführer

Christtraut Kirchmeyer
Sachkundige Bürgerin im Bauausschuss